

DIE MEINUNG
DES LESERSNicht
notwendig

Beitrag zum Leserbrief „Fakten sprechen für sich“ von Marlies Henkel vom (4. Januar, Seite 10).

Eine politische Entscheidung zu kritisieren, ist in einer Demokratie zum Glück erlaubt. Sarkasmus kann ich in meinem Leserbrief nicht erkennen. Schon zu meiner Zeit als Ortsvorsteher von Döllbach und in den 2000er-Jahre kam von der CDU Rothemann immer wieder das Thema Autobahn Auf-/Abfahrt in Döllbach. Ich habe diese Forderung immer vehement abgelehnt, weil ich Schaden von Döllbach abwehren wollte. Das ist doch die Pflicht eines Ortsvorstehers, oder? Die Ortsumgehung wurde vor zehn Jahren schon als Unsinn erkannt und ad acta gelegt. Ich habe mich also schon vor 25 Jahren eingebracht. Die vierte Autobahn-Auf-/Abfahrt auf 15 Kilometern ist nicht notwendig! In zehn Jahren, wenn die Auf-/Abfahrt dann fertig wäre, werden mindestens 50 bis 60 Prozent der Büroangestellten wohl im Home Office arbeiten. 90 Prozent der Fahrzeuge werden dann mit alternativen Antrieben arbeiten. Wenn dann noch der Lkw-Verkehr in Oberweißbrunn auf die sehr gut ausgebauten Umgehungsstraße zur Autobahnauffahrt Brückenaue geleitet würde, braucht es keine Ressourcenverschwendung. In Rothemann, Gersfeld und auch am Ortsausgang von Döllbach, ginge dann der Geräuschpegel und die CO₂ Belastung gen Null! Damit entfielen komplett der Grund für die Auf-/Abfahrt von Döllbach.

Ludwig Ackermann
Döllbach

KURZ & BÜNDIG

Die Freiwillige Feuerwehr Fulda-Haimbach/Rodges sammelt am Samstag, 28. Januar, ab 9 Uhr in Haimbach und Rodges Weihnachtsbäume und Reisig für das Hutzelfeuer ein. Die Bäume sollten rechtzeitig und gut sichtbar platziert werden.



Silvia Brünnel (Dritte von links) sowie Markus Hofmann (Dritter von rechts) kandidieren erneut für den Landtag. Ersatzbewerber sind Knut Heiland (Zweiter von rechts) sowie die derzeit erkrankte Marie-Louise Puls, für die Alexander Geperth (rechts) in Vertretung sprach. Als Versammlungsleiterin fungierte Kaya Kinkel (Zweite von links), die Wahlleitung übernahm Joachim Nophut (links).
Foto: Sabrina Mehler

Bewährtes Duo für den Landtag

Grüne: Silvia Brünnel und Markus Hofmann kandidieren wieder

Von unserem Redaktionsmitglied
SABRINA MEHLER

FULDA

Silvia Brünnel (56) und Markus Hofmann (59) gehen erneut für die Fuldaer Grünen als Kandidaten in die Landtagswahl. Gestern Abend wurden beide im Kulturzentrum Kreuz von der Kreismitgliederversammlung gewählt.

Die Grünen setzen auf bewährte Kräfte: Silvia Brünnel und Markus Hofmann, die seit 2019 im Landtag sitzen, wollen bei der Wahl im Oktober Direktmandate erringen – auch wenn beide wissen, wie schwer das wohl wird. Zudem dürften sie bei der Grünen-Landesmitgliederversammlung, die Ende Februar in Wetzlar stattfindet, auf einen aussichtsreichen Listenplatz hoffen.

In geheimer Wahl schickten die Kreis-Grünen Brünnel mit

48 von 49 abgegebenen Stimmen für den Wahlkreis 14 (Fulda I) ins Rennen. 46 Mitglieder votierten bei insgesamt 50 abgegebenen Stimmen für Hofmann (drei stimmten gegen ihn, eine Stimme war ungültig). Hofmann tritt im Wahlkreis 15 (Fulda II) an. Ersatzbewerber für Brünnel ist die Fuldaerin Marie-Louise Puls (37) und für Hofmann Knut Heiland (56) aus Sickels. Beide sind Stadtverordnete und bilden die Doppelspitze des Kreis-Vorstands. Für keine der vier Positionen hatte es Gegenkandidaten gegeben.

Brünnel blickte in ihrer Bewerbungsrede zurück auf die vergangenen vier Jahre und sprach von zwei einschneidenden Ereignissen: der Corona-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg. Viel habe der Landtag in dieser Zeit auf den Weg bringen können, zum Beispiel zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung. Ihr eigener Fokus habe

sich auf den Gewaltschutz und dabei unter anderem auf die Unterstützung von Frauenhäusern gerichtet.

Die Grünen im Landtag hätten in Zukunft noch viel vor, unterstrich die 56-Jährige: nicht nur angesichts der „verpennten Energie- und Verkehrspolitik“ früherer Regierungen ohne grüne Beteiligung. Wichtig seien künftig die Fachkräftegewinnung im Gesundheits- und Pflegebereich, die weite

tere Förderung der Hochschule Fulda, verbesserte Inklusion und eine feministische Politik: „Geschlechtergerechtigkeit ist kein Gedöns, sondern Kernstück jeder Demokratie.“

„Es gibt Zeiten, in denen sich verschiedene Krisen wie eine Mauer auf türmen“, begann Markus Hofmann seine Rede. Auch wenn diese Mauer übermächtig erscheine, müsse sie geduldig Stück für Stück abgetragen werden. Schon in der laufenden Wahlperiode sei das geschehen, erinnerte

der Fliedener: zum Beispiel mit dem Klimaschutzgesetz, dem 31-Euro-Ticket in Hessen und dem bald in Kraft tretenden Naturschutzgesetz. „Die Menschen merken, dass wir Grüne Verantwortung übernehmen und tragen können.“ Das erfordere Mut und Ehrgeiz, insbesondere in „Zeiten des Gegenwinds“. Die Gesellschaft müsse sich in vielen Bereichen ändern: beim Aufbau erneuerbarer Energien, beim Ausbau der Mobilität auf dem Land, bei einer modernen Infrastruktur. Wichtig sei angesichts dieses „sozio-ökonomischen Wandels“, die Akzeptanz der Menschen zu erreichen. Hofmann skizzierte zudem seine Vision für die Zukunft: die Grünen als stärkste Kraft in Hessen und einen grünen Ministerpräsidenten.

Die Versammlungsleitung hatte Kaya Kinkel übernommen, die kürzlich bereits zur Landtagskandidatin im Wahlkreis II (Hersfeld) gewählt worden war, zu dem auch drei Gemeinden im Norden des Landkreises Fulda gehören.

Ziel: Grüne als
stärkste Kraft

BABY-GALERIE



Levin Bloema

11. Januar 2023
geboren im
Klinikum Fulda



Olivia Wolf

11. Januar 2023
geboren im
Klinikum Fulda



Mia-Alexandra Weishan

11. Januar 2023
geboren im
Klinikum Fulda



Anton Jacobi

9. Januar 2023
geboren im
Klinikum Fulda



Oskar Mohr

12. Januar 2023
geboren im
Herz-Jesu-
Krankenhaus Fulda



Elina Weigelt

5. Januar 2023
geboren im
Klinikum Fulda



Kian Kleinicke

12. Januar 2023
geboren in der
Helios St. Elisabeth
Klinik Hünfeld



Justus Wehner

14. Januar 2023
geboren im
Herz-Jesu-
Krankenhaus Fulda

Willkommen
im Leben

Carlo Kircher

12. Januar 2023
geboren im
Herz-Jesu-
Krankenhaus Fulda

Einbruch
gescheitert

PETERSBERG

Unbekannte haben am Dienstag zwischen 7 und 12 Uhr versucht, in ein Mehrfamilienhaus in der Brüder-Grimm-Straße einzubrechen. Als sie versuchten, die Terrassentür auf der Rückseite des Hauses einzuschlagen, wurden sie laut Polizeimeldung vermutlich gestört. Deshalb brachen sie den Einbruchversuch ab und flüchteten unerkannt. Sie hinterließen jedoch einen Sachschaden in Höhe von rund 500 Euro. Nun bittet die Polizei die Bevölkerung um ihre Hilfe: Wer Hinweise zu dem gescheiterten Einbruch geben kann, wird gebeten, diese an das Polizeipräsidium Osthessen unter der Telefonnummer (06 61) 1050 zu richten. jhz

KORREKTUR

In den Aufruf „Kirchen suchen Freiwillige“, der in unserer gestrigen Ausgabe zu lesen war, hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Schulungen für Ehrenamtliche finden nicht im Mai statt, wie im Artikel zu lesen war, sondern bereits im März.

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda
Verantwortl. f. d. Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV:
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafrank, Fulda
Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/
360 Grad: Bernd Loskant
Region und Lokales: Michael Tillmann
Schlüchtern: Hanns Szczepanek
Sport: Thomas Schafrank
Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer
Leiter digitale Inhalte: Eike Zenner
Sonderthemen: Tobias Farnung
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: gpa, AFP, KNA, sid, Adobe Stock
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.
Telefon (06 61) 280-0,
Telefax (06 61) 280-279 und -125.
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de
Handelsregister: Amtsgericht Fulda HRB 1854
USt.-IDNr.: DE 112 413 666
Steuer-Nr.: 018 355 00098
Diensteanbieter der Internetseite
https://www.fuldaerzeitung.de ist Verlag Parzeller, Fulda
Geschäftsführer: Haldun Tuncay
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven
Vertrieb: Christian Goldbach
Vertrieb Einzelverkauf: Press Impact GmbH, Neuer Höttingbaum 2, 22143 Hamburg, www.press-impact.de
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda
Druck: ColdSetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.
Fuldaer Zeitung: gegründet 1874.